

A. Einleitung	33
B. Theoretischer Rahmen	35
I. Geschichte des Warnschussarrests	35
II. Rechtliche Erwägungen zum Warnschussarrest	77
III. Kriminalitätstheoretische Erwägungen zum Warnschussarrest	100
IV. Rechtsgrundlagen des (Warnschuss-)Arrestvollzugs	110
V. Sanktionspraxis: Jugendarrest und bedingte Jugendstrafe	118
VI. Warnschussarrest im internationalen Vergleich	120
C. Implementationsstudie	125
I. Bedeutung der Evaluation von kriminalpräventiven Maßnahmen und Sanktionen	125
II. Ausgestaltung der sozialen Trainingskurse in Göppingen und Rastatt	130
III. Ursprünglich geplantes Forschungsdesign	140
IV. Realisiertes Forschungsdesign	144
V. Ergebnisse der Aktenanalyse	151
VI. Ergebnisse der Arrestantenbefragung	235
VII. Ergebnisse der Sozialarbeiterbefragung	273
VIII. Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung der Arrestanten	298
D. Rückfallstudie	311
I. Ziel der Rückfallstudie	311
II. Ursprünglich geplantes Forschungsdesign	314
III. Realisiertes Forschungsdesign	321
IV. Ergebnisse der Rückfallstudie	339

E. Zusammenfassung und Ausblick	414
I. Implementationsstudie	414
II. Rückfallstudie	416
III. Resümee und Ausblick	417
F. Anhang	419
I. Tabellen	419
II. Erhebungsinstrumente	463
G. Literaturverzeichnis	537

A. Einleitung	33
B. Theoretischer Rahmen	35
I. Geschichte des Warnschussarrests	35
1. Die Rechtslage vor dem ersten Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes (1. JGGÄndG)	35
a) Die Rechtslage vor 1940	35
b) Die Einführung des Jugendarrests im Jahr 1940	36
c) Die Entwicklung des Jugendarrests nach dem Zweiten Weltkrieg	38
2. Das erste Gesetz zur Änderung des JGG 1990	42
3. Die Entwicklung seit dem 1. JGGÄndG und die Reformdiskussion über die Einführung eines Warnschussarrests	43
a) Der Streit über die Zulässigkeit des Warnschussarrests vor Einführung des § 16a JGG und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	43
b) Reformdiskussion: Argumente für und gegen den Warnschussarrest	48
(1) Jugendstrafe mit Bewährung als Freispruch zweiter Klasse	48
(a) Pro	48
(b) Contra	49
(2) Spezialpräventive Wirkung des Warnschussarrests	50
(a) Pro	50
(b) Contra	50
(i) Keine Abschreckung	50
(ii) Negative Stigmatisierung	52
(iii) Kriminelle Ansteckung	52
(iv) Hohe Rückfallraten nach Arrest	53
(v) Arrest als bloß punktuelle Einwirkung ohne nachhaltige Wirkung	55

(3) Warnschussarrest zur Schließung von Gerechtigkeitslücken in sog. Komplizenkonstellationen	57
(a) Pro	57
(b) Contra	57
(4) Zurückdrängen der rechtswidrigen Untersuchungshaft	59
(a) Pro	59
(b) Contra	60
(5) Vermehrte Strafaussetzungen zur Bewährung	60
(6) Erleichterung des Einstiegs in die Bewährungszeit	61
(a) Pro	61
(b) Contra	62
(7) Gefahr des „net widening“	63
4. Die Einführung des Warnschussarrests im März 2013	64
a) Gesetzgebungsgeschichte	64
b) Die Rechtslage seit 7. März 2013	67
(1) Verdeutlichungsarrest, § 16a Abs. 1 Nr. 1 JGG	69
(2) Herausnahmeanarrest, § 16a Abs. 1 Nr. 2 JGG	72
(3) Einwirkungs- oder Auffangarrest, § 16a Abs. 1 Nr. 3 JGG	74
(4) Flankierende Regelungen	75
II. Rechtliche Erwägungen zum Warnschussarrest	77
1. Verfassungsmäßigkeit des § 16a JGG	77
a) Doppelbestrafungsverbot, Art. 103 Abs. 3 GG	77
b) Bestimmtheitsgrundsatz, Art. 103 Abs. 2 GG	78
(1) Bestimmtheit des § 16a JGG	79
(2) Vereinbarkeit der mit der Einführung des § 16a JGG verbundenen weitergehenden Flexibilisierung des Jugendstrafrechts mit Art. 103 Abs. 2 GG	82
c) Rückwirkungsverbot, Art. 103 Abs. 2 GG	83
d) Schuldgrundsatz	84
e) Fazit zur Verfassungsmäßigkeit des § 16a JGG	87
2. § 16a JGG im Rechtsfolgensystem des JGG	87
a) Subsidiaritätsprinzip, § 5 Abs. 2 JGG	87
b) Widerspruch zwischen § 8 Abs. 2 S. 2 JGG und § 13 Abs. 1 JGG	88

c)	Widerspruch zwischen positiver Legalprognose einerseits und dem Erfordernis der Arrestverhängung andererseits	89
(1)	§ 21 JGG	91
(2)	§ 27 JGG	92
(3)	§ 61 JGG	94
d)	Widersprüchliche Zielgruppen von Jugendarrest und Jugendstrafe	95
(1)	Warnschussarrest und bedingte Jugendstrafe nach §§ 21, 61 JGG	95
(2)	Warnschussarrest und bedingte Jugendstrafe nach § 27 JGG	96
(3)	Zwischenfazit	97
e)	Fazit zu § 16a JGG im Rechtsfolgensystem des JGG	100
III.	Kriminalitätstheoretische Erwägungen zum Warnschussarrest	100
1.	Theorie der rationalen Wahl („rational choice approach“)	101
2.	Desistance-Forschung und Lebenslauftheorien	102
3.	Lerntheorien	105
a)	Theorie der operanten Konditionierung (Skinner)	106
b)	Theorie der differentiellen Assoziation (Sutherland)	107
c)	Theorie des sozialen Lernens (Bandura)	109
4.	Fazit zu den kriminalitätstheoretischen Erwägungen	109
IV.	Rechtsgrundlagen des (Warnschuss-)Arrestvollzugs	110
1.	Jugendarrestvollzugsordnung (JAVollZO) und § 90 JGG	110
2.	Die Rechtsprechung des BVerfG zum Jugendstrafvollzug und deren Folgen für den Jugendarrestvollzug	111
3.	Die geltende Rechtslage zum Jugendarrestvollzug	113
a)	Bundesweite Rechtslage	113
b)	Das Jugendarrestvollzugsgesetz in Baden-Württemberg	114
(1)	Allgemeines	114
(2)	Warnschussarrestvollzug	117
V.	Sanktionspraxis: Jugendarrest und bedingte Jugendstrafe	118
1.	Urteilsarrest, § 16 JGG	118
2.	Bedingte Jugendstrafe, §§ 21, 27, 61 JGG	119
3.	Warnschussarrest, § 16a JGG	120

VI.	Warnschussarrest im internationalen Vergleich	120
1.	USA	121
a)	Scared Straight	121
b)	Shock incarceration, shock parole, shock probation, split sentences	122
2.	Schweden	123
3.	Fazit zum internationalen Vergleich	124
C.	Implementationsstudie	125
I.	Bedeutung der Evaluation von kriminalpräventiven Maßnahmen und Sanktionen	125
II.	Ausgestaltung der sozialen Trainingskurse in Göppingen und Rastatt	130
1.	Der soziale Trainingskurs im Rechtsfolgensystem des JGG	130
2.	Entwicklung des Modellprojekts	133
3.	Inhalt und Ablauf der stationären sozialen Trainingskurse in den untersuchten Jugendarrestanstalten	134
a)	Göppingen	134
b)	Rastatt	137
c)	Vergleich der beiden Kurskonzepte	139
III.	Ursprünglich geplantes Forschungsdesign	140
1.	Aktenanalyse	141
2.	Befragung der Arrestanten per Fragebogen	141
3.	Begleitende Befragung der Sozialarbeiter des sozialen Trainings per Fragebogen	142
4.	Befragung der Bewährungshilfe	142
5.	Experteninterviews	143
IV.	Realisiertes Forschungsdesign	144
1.	Methode der Informationsgewinnung	144
2.	Methodische Einwände gegen das realisierte Forschungsdesign	146
a)	Strafaktenanalyse	146
b)	Befragung von Arrestanten und Sozialarbeitern	147
(1)	Allgemeine Verzerrungsfaktoren bei Fragebogen-basierten Umfragen	147

(2) Besonderheiten im Zusammenhang mit der Arrestantenbefragung	148
(3) Besonderheiten im Zusammenhang mit der Sozialarbeiterbefragung	150
(4) Evaluation des sozialen Trainings	151
V. Ergebnisse der Aktenanalyse	151
1. Arrestanten	151
2. Soziobiografische Merkmale	153
a) Alter und Geschlecht	153
b) Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	155
c) Schulbildung und Arbeitssituation	156
d) Familien- und Wohnsituation	159
e) Gefährdungsindex	160
3. Vorbelastung	164
a) Vorsanktionierung	164
(1) Anzahl und Art der Voreintragungen	165
(2) Vortaten	171
(3) Zusammenfassender Vergleich: Urteils- vs. Warnschussarrest	173
b) Hafterfahrung	176
(1) Ermittlung der Hafterfahrung	176
(2) Hafterfahrung laut Akte	180
(3) Hafterfahrung laut eigenen Angaben der Arrestanten	180
(4) Zusammenführung der Datenquellen zur Hafterfahrung	181
c) Zusammenfassung zur Vorbelastung	183
4. Eckdaten zum aktuellen Verfahren	184
a) Erkennende Gerichte: Örtliche Verteilung und Besetzung	184
b) Zeitlicher Rahmen der Gerichtsverfahren	186
5. Inhaltliche Aspekte der aktuellen Verurteilungen	190
a) Abgeurteilte Delikte	190
b) Geständnis und anwaltliche Vertretung	193
c) Sanktionsart bei Verurteilung zu Warnschussarrest	196
(1) Bedingte Jugendstrafe, §§ 21, 27, 61 JGG	196
(2) Warnschussarrest, § 16a JGG	198
(3) Einbeziehungen nach § 31 JGG	200
(4) Weisungen und Auflagen	201

(5) Sanktionsschwereindex	205
d) Urteilsbegründung bei Verurteilung zu Warnschussarrest	206
(1) Schädliche Neigungen und Schwere der Schuld; Intensität der Urteilsbegründung	206
(2) § 16a Abs. 1 Nr. 1 JGG	209
(a) Warnschussarrest bei Komplizenkonstellationen	210
(b) Bedingte Jugendstrafe als Freispruch zweiter Klasse	212
(3) § 16a Abs. 1 Nr. 2 JGG	214
(4) § 16a Abs. 1 Nr. 3 JGG	216
(5) § 16a Abs. 2 JGG	217
(6) Fazit zur Sanktionierung mit Warnschussarrest	219
e) Sanktionsart und Urteilsbegründung bei Verurteilung zu Urteilsarrest	221
(1) Dauer des verhängten Urteilsarrests	221
(2) Einbeziehungen nach § 31 Abs. 2 JGG	221
(3) Urteilsbegründung	222
(4) Kombination mit Weisungen und Auflagen; Sanktionsschwereindex	223
(5) Fazit zur Sanktionierung mit Urteilsarrest	225
6. Eckdaten zur Arrestverbüßung	226
a) Dauer von der Rechtskraft des Urteils bis zur Ladung und zum Arrestantritt	226
b) Alter der Arrestanten zum Zeitpunkt des Arrestantritts	228
c) Tatsächlich verbüßte Arrestdauer und Anwendung des § 87 Abs. 3 JGG	229
7. Warnschussarrest und Bewährungshilfe	230
a) Informationsqualität	231
b) Kontakt zwischen Bewährungshilfe und Warnschussarrestanten vor Arrestantritt	232
c) Kontakt während des Arrestvollzugs	233
d) Kontakt nach Arrestentlassung	233
8. Fazit zur Aktenanalyse	234



VI.	Ergebnisse der Arrestantenbefragung	235
	1. Wohn- und Arbeitssituation der Arrestanten vor und nach dem Arrestvollzug	236
	a) Wohnsituation	236
	b) Schul- und Arbeitssituation	237
	2. Kommunikative Vermittlung der Sanktion im Strafprozess	243
	a) Vermittlung der verhängten Sanktion	244
	b) Vermittlung von Binnengerechtigkeit bei Verurteilung mehrerer Täter	248
	3. Arresterleben	249
	a) Einstellung der Arrestanten vor Arrestantritt	249
	b) Tatsächliches Arresterleben	251
	c) Zusammenleben der Arrestanten	257
	d) Einfluss des Arrests auf das künftige Verhalten der Arrestanten (Selbsteinschätzung der Arrestanten)	260
	e) Einstellung der Warschussarrestanten zur bevorstehenden Bewährungszeit	267
	4. Erfahrungen im sozialen Training	267
	5. Fazit zur Arrestantenbefragung	271
VII.	Ergebnisse der Sozialarbeiterbefragung	273
	1. Erziehungs- und Familienverhältnisse	273
	2. Freizeitverhalten der Arrestanten	276
	3. BtM-Konsum und Auffälligkeiten im Bereich Gesundheit	277
	4. Erreichbarkeit der Arrestanten	279
	a) Mitarbeit und Lernerfolge	280
	b) Unrechtseinsicht	287
	c) Legalbewährungsprognose	290
	d) Zusammenfassende Einschätzung: Erreichbarkeit der Arrestanten und Erfolg der Teilnahme am sozialen Training	292
	5. Fazit zur Sozialarbeiterbefragung	297
VIII.	Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung der Arrestanten	298
	1. Mitarbeit im sozialen Training	299
	2. Lernerfolge	300
	3. Unrechtseinsicht	301

4. Erreichbarkeit der Arrestanten (Sozialarbeiterperspektive) und Einfluss des Arrests auf das künftige Verhalten (Arrestantenperspektive)	305
5. Legalbewährungsprognose	307
6. Fazit zum Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung der Arrestanten	310
D. Rückfallstudie	311
I. Ziel der Rückfallstudie	311
II. Ursprünglich geplantes Forschungsdesign	314
1. Hellfelduntersuchung	314
a) Evaluation der Wirksamkeit des Warnschussarrests	314
(1) Deskriptive Analyse der Rückfälligkeit nach Warnschussarrest	314
(2) Untersuchung des Einflusses des Warnschussarrests auf die Rückfälligkeit	315
(3) Sonderauswertung der bundesweiten Rückfalluntersuchung	319
b) Evaluation der Wirksamkeit des stationären sozialen Trainings	319
2. Dunkelfelduntersuchung	320
III. Realisiertes Forschungsdesign	321
1. Angewandte Methode	321
a) Hellfelduntersuchung	321
(1) Untersuchung der Rückfälligkeit nach Verbüßung von Warnschussarrest nach § 16a JGG	321
(2) Untersuchung der Rückfälligkeit nach Verbüßung von Urteilsarrest gem. § 16 JGG	322
(3) Untersuchung der Auswirkungen des stationären sozialen Trainings auf die Rückfälligkeit nach Urteilsarrest: Methode der Kontrollgruppenkonstruktion	322
(4) Sonderauswertung der bundesweiten Rückfalluntersuchung	328
(5) Dunkelfelduntersuchung	328

2. Methodische Einwände gegen das realisierte Forschungsdesign	329
a) Methodische Einwände gegen die Forschung mit Bundeszentralregistrauszügen	329
(1) Meldemoral	330
(2) Rückfallfähigkeit	330
(3) Tilgung	332
(4) Informelle Verfahrenseinstellungen	334
b) Methodische Einwände gegen Quasi-Experimente	335
(1) Einwände allgemeiner Art	335
(2) Einwände gegen die gewählte Art der Kontrollgruppenkonstruktion	337
(a) Änderung der Sanktionspraxis aufgrund der Einführung des stationären sozialen Trainings?	337
(b) Vermeidung von Kohorteneffekten durch Parallelisierung der Verbüßungszeiten?	338
IV. Ergebnisse der Rückfallstudie	339
1. Begriff des Rückfalls	339
2. Kontrollzeitraum	341
a) Berechnung des Kontrollzeitraums	341
b) Zeitlicher Anknüpfungspunkt für die Rückfallerfassung	343
3. Erfassung der Vorbelastung	344
4. Rückfälligkeit der Warnschussarrestanten	347
a) Zusammensetzung der Probandengruppe	347
b) Rückfälligkeit innerhalb von zwölf Monaten	348
(1) Soziobiografische Merkmale der rückfälligen Warnschussarrestanten	348
(2) Rückfallhäufigkeit	348
(3) Rückfallgeschwindigkeit	349
(4) Sanktionsspezifika und Vorbelastung der rückfälligen Probanden	350
(5) Rückfälle im Einzelnen	351
c) Ergänzende Analyse: Rückfälligkeit im Rahmen kürzerer Kontrollzeiträume	357
d) Sonderauswertung der bundesweiten Rückfalluntersuchung	359
e) Fazit zur Rückfälligkeit nach Warnschussarrest	361

5. Rückfälligkeit der Urteilsarrestanten	
(Experimentalgruppe)	361
a) Zusammensetzung der Experimentalgruppe	361
(1) Sozio-biografische Merkmale	362
(a) Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit	362
(b) Familien- und Wohnsituation, Bildung, Gefährdungsindex	362
(2) Ausgangsverurteilung und Eckdaten zum Arrest	365
b) Rückfälligkeit innerhalb von zwölf Monaten	366
(1) Rückfallhäufigkeit	366
(2) Rückfallgeschwindigkeit	369
(3) Rückfallschwere	370
(a) Anzahl der Folgeeintragungen	370
(b) Sanktionsschwere der Rückfallsanktion	372
(c) Deliktsstruktur der Rückfalltaten	374
(d) Rückfall und strafrechtliche Vorbelastung	377
(4) Rückfälligkeit und soziales Training	380
(a) Legalbewährungsprognose und Rückfall	380
(b) Trainingserfolg und Rückfall	381
(c) Sonstige Bewertungsindikatoren des sozialen Trainings und Rückfall	383
(d) Selbsteinschätzung der Arrestanten, Arresterleben und Rückfall	384
(5) Bedingungen des Rückfalls: Multivariate Analyse	386
(a) Zweck der multivariaten Analyse	386
(b) Theoretische Voraussetzungen der binär-logistischen Regression und Variablenauswahl	387
(c) Bivariate Korrelationen und Grenzen der Durchführbarkeit des Modells	392
c) Ergänzende Analyse: Rückfälligkeit im Rahmen kürzerer Kontrollzeiträume	394
d) Sonderauswertung der bundesweiten Rückfalluntersuchung	396
e) Fazit zur Rückfälligkeit nach Urteilsarrest	398
6. Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe (Urteilsarrest)	398
a) Zusammensetzung der Kontrollgruppe	398

b) Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe	400
(1) Untersuchungshypothesen	400
(2) Hypothesentest	401
(a) Rückfallhäufigkeit	401
(b) Rückfallgeschwindigkeit	403
(c) Rückfallschwere	406
c) Fazit zum Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe	412
E. Zusammenfassung und Ausblick	414
I.    Implementationsstudie	414
II.   Rückfallstudie	416
III.  Resümee und Ausblick	417
F. Anhang	419
I.    Tabellen	419
1. Tabellen zur Aktenanalyse	419
2. Tabellen zur Arrestantenbefragung	442
3. Tabellen zur Sozialarbeiterbefragung	445
4. Tabellen zur Rückfallstudie	453
II.   Erhebungsinstrumente	463
G. Literaturverzeichnis	537